

Nicht alles verstehen

Wege und Umwege in der deutschen Ethnologie

Herausgegeben von Holger Jebens

REIHER
REIHER
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER DFG

Reimer

INHALTSVERZEICHNIS

Holger Jebens	Einleitung	7
Hans Fischer	Fünfzig Jahre Ethnologie	25
Rüdiger Schott	Mein Weg zur und in der Ethnologie	41
Meinhard Schuster	Studenten- und Assistentenjahre im Frobenius-Institut 1948–1965	65
Horst Nachtigall	Vom Fernweh zur Wissenschaft	89
Lothar Stein	Mein Weg zur Ethnologie	103
Josef Franz Thiel	Über die Mission zur Ethnologie	121
Herrmann Jungraithmayr	Ein Leben mit afrikanischen Sprachen	137
Beatrix Heintze	Mein langer Weg nach „Angola“	169
Klaus E. Müller	<i>Vivere militare est</i> . Eine autobiographische Skizze . . .	191
Mark Münzel	Nicht alles verstehen	209
Fritz W. Kramer	Unter Ethnologen und Künstlern	229
Jean Lydall and Ivo Strecker	Merging horizons	245
Gerhard Baer	Lebendig bleiben	275
Karl R. Wernhart	„Am Anfang stand eine Kindergeschichte“. Mein Weg zur Ethnologie und mein Wissenschaftsverständnis	287

Christian Feest	Die Macht des Schicksals, oder: Zufall und Notwendigkeit. Wie ich zur Ethnologie kam (oder sie zu mir)	311
Bernhard Streck	Versuch eines „Selfies“ unter besonderer Berücksichtigung der nur partiell gelungenen Wiedervereinigung der deutschen Völkerkunde	329
Volker Heeschen	Flucht und Ausfahrt. Wege und Umwege zur Ethnologie	349
Heike Behrend	Menschwerdung eines Affen. Versuch einer Autobiographie der ethnographischen Forschung.	367
Danksagung		387
Bildnachweis		388
Nachweis der Erstveröffentlichungen		389
Index		391